

Ein Postknecht ist ein armer Wicht

Aus Hanau und Schlüchtern

1. Ein Post - knecht ist ein ar - mer Wicht kaum
Er scheu - et Hitz' und Käl - te nicht lebt
2. Dann kommt ein jun - ger Pas - sa - gier, wenn
mit sei - nem Lieb - chen her zu mir und
3. Kaum bin ich ei - nen Büch - sen - schuss vom
so hör ich ei - nen sü - ßen Kuss gleich
4. Komm ich ins Post - haus dann zu - rück, lass
kommt aus der Schen - ke, welch ein Glück, mein

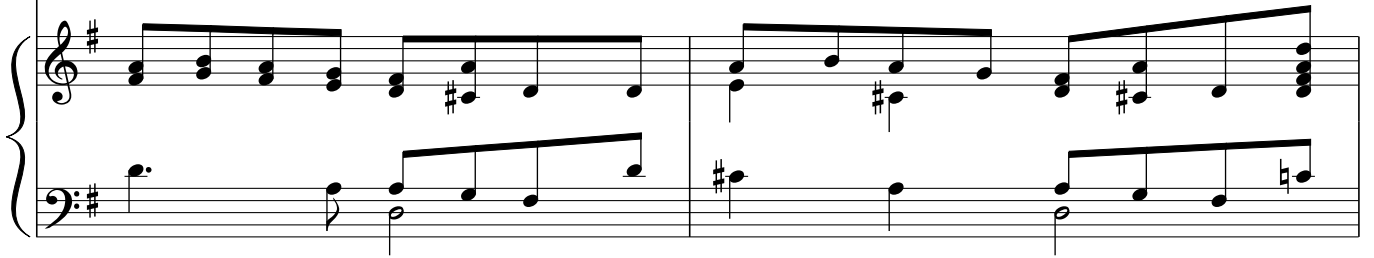
4

weiß er sich zu fas - sen
im - mer auf der Stra - ßen. Sind
ich be - ginn zu fah - ren, Ich
setzt sich in den Wa - gen. Ich
Plat - ze aus ge - fah - ren, Drauf
hin - ter mir im Wa - gen. Drauf
ich die Pferd - chen sau - fen, Wir
Mäd - chen her - ge - lau - fen. Wir

7



sei - ne Pfer-de an - ge - spannt so nimmt er's Post - horn in die Hand und
 lass den Pfer-den ih - ren Lauf und fah - re, was ich kann dar - auf und
 sing ich fröh-lich tral - la - la und lach ins Fäust-chen hop - sas - sa und
 küs-sen uns ein-zwei-drei-mal, es wird mir warm ich fang dann an und



9



bla - set und bla-set: Tru - dal-la-la-la, tru-dal-la-la - la.
 bla - se und bla-se Tru - dal-la-la-la, tru-dal-la-la - la.
 bla - se und bla-se Tru - dal-la-la-la, tru-dal-la-la - la.
 bla - se und bla-se Tru - dal-la-la-la, tru-dal-la-la - la.

